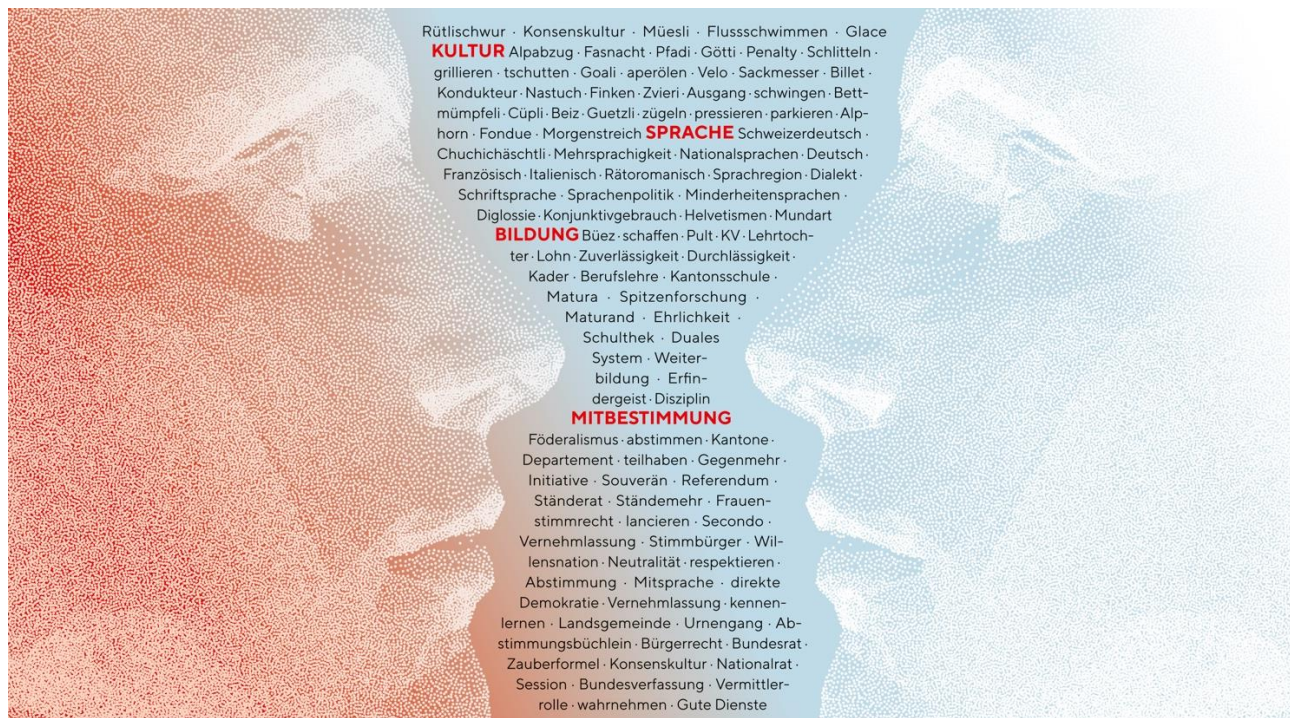




DIE SCHWEIZ AN DER IDT 2022

EIN STÜCK SCHWEIZ

Flussschwimmen – eine Spezialität Schweizer Städte (Niveau B1-B2)

Olivier Bolomey, Haute école pédagogique Vaud

www.mitsprachenteilhaben.ch

Auftritt der Schweiz an der IDT 2022 Wien
 mit Unterstützung von Präsenz Schweiz, EDA
 und der Schweizerischen Botschaft in Wien

admin@akdaf.ch
vorstand@ledafids.ch

Didaktische Hinweise für «Flussschwimmen»

Schlüsselwörter	Flussschwimmen, Schwimmen, Sport, Freizeit, Stadt, Bern, Basel, House of Switzerland, Präsenz Schweiz
Sprachniveau(s)	B1, B2
Zielgruppe	Jugendliche und erwachsene Lernende DaF/DaZ
Lernergebnisse	Am Ende der Lerneinheit kann der / die Lernende • Vorwissen und sprachliche Strukturen (re)aktivieren • Hypothesen formulieren • die Hauptinformationen eines authentischen Lesetextes verstehen • seinen / ihren Lieblingssport vorstellen • Flussschwimmen planen.
Lernprodukte	• Weltkarte auf Padlet mit Hinweisen zu Traditionen und typischen Sportarten im Heimatland der Teilnehmenden • Präsentation oder ein Poster zu einem typischen schweizerischen Sport
Trainierte Fertigkeiten / Kompetenzen	Lesen Hören Mündliche Interaktion Mündliche Produktion Schreiben Selbstgesteuertes Lernen Kommunikation Interkulturelle Kommunikation Strategien
Benutzte Materialien	Didaktisierter Lesetext: https://www.houseofswitzerland.org/de/swissstories/gesellschaft/flussschwimmen-eine-spezialitaet-schweizer-staedte
Kommentar und Copyright	«Flussschwimmen – eine Spezialität Schweizer Städte House of Switzerland» ist eine der Swiss Stories von House of Switzerland des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten. Unter «Swiss Stories» finden sich viele authentische Texte, die eine gewisse «Lebensdauer» haben und sich für den Einsatz im Unterricht und für das Strategietraining gut eignen. Wir möchten Sie dazu anregen, die Website als Quelle für Informationen zur Schweiz für den Unterricht produktiv zu nutzen. Der Fokus dieser Didaktisierung liegt auf der Vermittlung und dem Training von Verstehens- und Lernstrategien sowie der Förderung der Autonomie. Die Swiss Stories unterliegen einem Copyright und dürfen ausschliesslich für den eigenen Unterricht unter exakter Quellenangabe verwendet werden. In der folgenden Didaktisierung sind Zitate entsprechend markiert.
Didaktischer Kommentar	Didaktischer Ansatz: Die vorgeschlagene Didaktisierung ist handlungs- und aufgabenorientiert, fördert Strategien der Texterschliessung und Autonomie. Am Ende steht ein Projekt, in dem die Lernenden ihre Erfahrungen einbringen.
Hintergrundinformation für die Lehrperson	Flussschwimmen ist eine typische Aktivität im Sommer in den schweizerischen Städten (Bern, Basel, Zürich, Genf, usw.)

Flussschwimmen – eine Spezialität Schweizer Städte – Niveau B1, B2

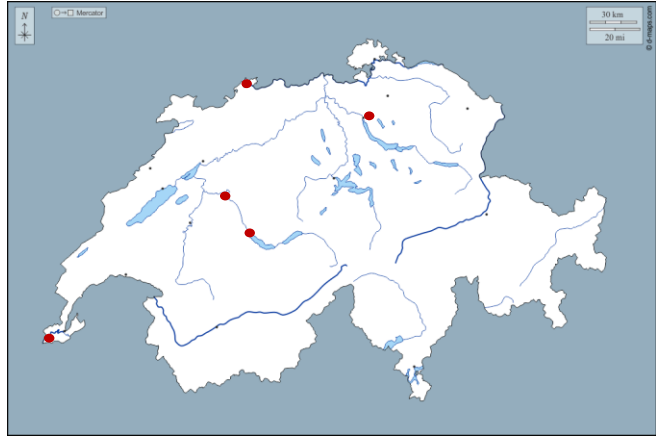
Didaktisierung von Olivier Bolomey, HEP Vaud

1. Wo sind diese Städte? Schaue/Suche im Internet!

Bern / Zürich / Thun / Genf / Basel

2. Wo sind diese Flüsse? Schaue/Suche im Internet!

- Rhone
- Rhein
- Aare
- Limmat



Quelle: d-maps.com

3. Schreib das Wort unter das passende Foto!

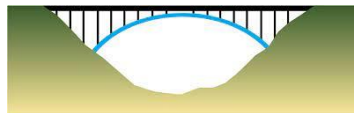
die Brücke

der Fluss

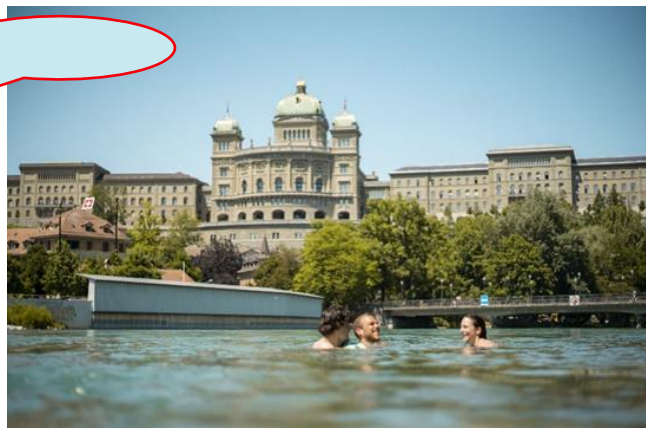
schwimmen

das Badetuch

die Leiter



4. Was machen die Leute auf dem Foto? Wo sind sie? Sprich mit deiner Partnerin / deinem Partner.



© Bern Welcome

5. Sieh dir das Foto an und lies den Titel.

Flussschwimmen – eine Spezialität Schweizer Städte



© Bern Welcome

a. Welche Informationen bekommst du in diesem Zeitungsartikel?
Was denkst du? Notiere deine Hypothesen in Stichworten.

b. Vergleicht und besprecht eure Hypothesen in einer Kleingruppe.

6. Lies den Text und beantworte die Fragen a., b. und c.

Flussschwimmen – eine Spezialität Schweizer Städte

Menschen springen in einen Fluss, lassen sich treiben und steigen ein paar hundert Meter flussabwärts beglückt aus dem Wasser: was in Schweizer Städten normal ist, verblüfft Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland. Und das mit gutem Grund: Das Phänomen Flussschwimmen gibt es sonst auf der Welt nur selten.

Sich über lange Strecken von der Strömung tragen lassen. In der Badehose oder im Badekleid am Ufer flussaufwärts spazieren, um von einer Brücke oder über eine Einstiegsleiter wieder ins kühle Nass zu springen. Dieses spezielle Baderitual fasziniert ausländische Gäste, die Schweizer Städte besuchen, immer wieder aufs Neue.

Ob in Zürich, Genf, Bern, Basel oder Thun: viele Menschen lieben diese Freizeitbeschäftigung – mit oder ohne Gummiboot. Das sind typisch schweizerische und zugleich multikulturelle Glücksmomente, die verbinden. Und sie ist eine Schweizer Tradition, die sich im Zentrum der Städte abspielt, zum Beispiel in Basel und Bern.

Erfahrungsbericht von Andreas

Als der Deutsche Andreas Ruby 2015 nach Basel kam, war er vom Rheinschwimmen sofort begeistert. Als Direktor des Schweizerischen Architekturmuseums in Basel widmete er dem Schwimmen in urbanen Gewässern kurzerhand eine Ausstellung mit dem Titel "Swim City".

«Ich habe den Sprung ins Wasser sehr schnell selbst gewagt – in Begleitung von Einheimischen. Das ist die wichtigste Regel: Man sollte sich von ortskundigen Schwimmern einführen lassen, denn im Fluss lauern durchaus Gefahren. Seither gehe ich im Sommer jeden Abend gegen 18 Uhr schwimmen. Ich treffe mich mit Freunden, und wir machen ein paar Runden. Während man sich mitten in der Stadt gemütlich im Wasser treiben lässt, geniesst man einen einzigartigen Blick auf die Umgebung. Beim Flussschwimmen, das mehr geselliges Vergnügen als Sport ist, kommt man auch schnell mit Gleichgesinnten ins Gespräch.» (...)

Zwei Voraussetzungen

Das ist nicht überall möglich. Die Gründe für ein Badeverbot liegen auf der Hand: Einerseits ist oft die Wasserqualität mangelhaft und andererseits ist es für die Behörden schwierig, das Treiben zu überwachen. Die Schweiz erfüllt diese beiden Voraussetzungen auf ihre Weise (...). So konnten die meisten Kantone in den letzten Jahrzehnten dank umfassender Gewässerschutzmassnahmen die Wasserqualität erheblich verbessern, so dass ein Badespass bedenkenlos möglich ist, auch wenn das nicht im Vordergrund stand. Bei der schwierigen Frage der Sicherheit können vor allem die Städte der Deutschschweiz seit vielen Jahren auf die Unterstützung der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) zählen. Die SLRG mit ihren 12'000 Mitgliedern in lokalen Sektionen leistet an den Freigewässern viel Präventionsarbeit, meist durch Freiwillige.

In Basel ist die SLRG jeweils dienstags am Rheinufer präsent, um Besucherinnen und Besucher zu beraten und zu informieren. Sie publiziert Broschüren in verschiedenen Sprachen, darunter Englisch, Somali, Farsi und Portugiesisch. Kommt es zu Unfällen, sind die Opfer nämlich oft junge Ausländerinnen und Ausländer, die die Risiken unterschätzen. «Von den 49 Todesfällen durch Ertrinken im Jahr 2019 ereigneten sich 23 in Fliessgewässern. 19 Opfer waren Männer im Alter von 15 bis 30 Jahren. Die Präventionskampagne «Save your friends» ist speziell auf diese Risikogruppe ausgerichtet», erklärt man an der SLRG-Zentrale. Die SLRG (...) möchte aus allen Wasserratten potenzielle Rettungsschwimmer machen, die sich mit lebensrettenden Massnahmen auskennen. Im Prinzip eine Art Milizsystem für Rettungsschwimmer. «Dank diesem Gesellschaftsvertrag, bei dem jeder Einzelne für sich und die Anderen Verantwortung übernimmt, braucht es entlang der Schweizer Fliessgewässer keine Aufpasser», folgert Andreas Ruby.

Quelle: <https://www.houseofswitzerland.org/de/swisstories/gesellschaft/flussschwimmen-eine-spezialitaet-schweizer-staedte>

a. Vervollständige die Sätze:

Das Flussschwimmen in der Schweiz ist _____

Die Wasserqualität in der Schweiz ist _____

b. Antworte bitte. Notiere deine Antwort.

Warum ist Flussschwimmen so populär? _____

Was brauchen die Flussschwimmer? _____

Was passiert mit der Sicherheit? _____

c. Was machen die Flussschwimmer? Kreuze die richtige Reihenfolge an.

☐ in den Fluss steigen – laufen – schwimmen

☐ schwimmen – laufen – schwimmen

☐ laufen – in den Fluss steigen – schwimmen

7. Wenn du in Bern oder Basel zum ersten Mal im Fluss schwimmen willst, worauf solltest du achten?

8. Welche Tradition gibt es in deinem Land? Welcher Sport ist typisch in deinem Land?

Sprecht zusammen.

9. In der Schweiz gibt es auch andere typische Sportarten (Wandern, Skifahren, Joggen, Schwingen, Hornussen, Curlen, Eishockey usw.). Wählt einen Sport aus und sucht im Internet einige Informationen, um diesen Sport zu präsentieren. Erstellt eine Powerpoint-Präsentation oder ein Poster.

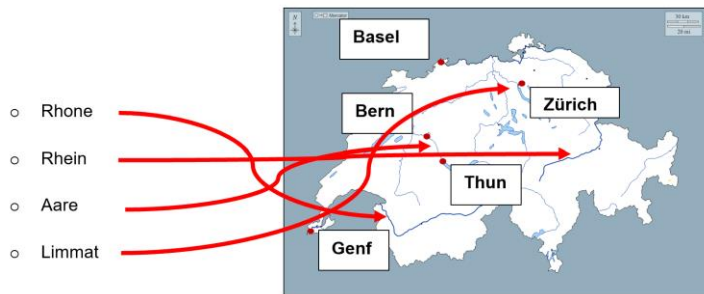
Literaturverzeichnis

Hoffmeyer, V. (2021, 24. März 2021). Flussschwimmen – eine Spezialität Schweizer Städte. House of Switzerland, Swiss Stories, erschien ursprünglich im Juli 2020 in der Westschweizer Zeitung «Le Temps». <https://www.houseofswitzerland.org/de/swisstories/gesellschaft/flussschwimmen-eine-spezialitaet-schweizer-staedte>, Zuletzt abgerufen am 29.06.2022

Lösungen

Leseverstehen Seite 3

Aufgabe 1 und 2



Aufgabe 3



die Leiter



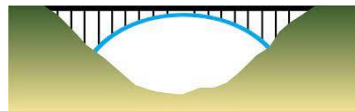
schwimmen



der Fluss



das Badetuch



die Brücke

Aufgabe 4

Die Leute schwimmen / lassen sich treiben / sprechen miteinander / eine Frau winkt /

Seite 4, Aufgabe 5

a. Schwimmen – See – Schweiz – Bern – Fluss – Ferien – Sommer – usw.

Seite 6, Aufgabe 6

- Das Flussschwimmen in der Schweiz ist eine Tradition / eine Spezialität der Schweizer Städte. Die Wasserqualität in der Schweiz ist gut / besser als früher.
- Es macht Spass. / Man schwimmt mit Freunden. / Man braucht nicht viel Material. / ... nur eine Badehose oder ein Badekleid
Die SLRG ist präventiv tätig. Sie informiert die Leute über die Gefahren / sie erklärt, was man tun muss, wenn jemand Hilfe braucht / jeder ist für sich und die anderen verantwortlich
- laufen – in den Fluss steigen – schwimmen

Aufgabe 7

die Sicherheitsregeln fürs Schwimmen respektieren / die Gefahren kennen und nicht unterschätzen / zuerst mit erfahrenen Schwimmern in den Fluss steigen / nicht alleine ins Wasser gehen / sich vorher gut informieren, sich beraten lassen, z.B. bei der SLRG / wissen, wie man andere rettet / aufmerksam auf die anderen sein ...